

Corona-Jahr bildet beim Wetter keine Ausnahme

2020 war es im Durchschnitt erneut zu warm und zu trocken – es gab aber auch einige Besonderheiten, wie der BZ- Wetterrückblick aus Schwörstadt zeigt

SCHWÖRSTADT. So anders das Jahr 2020 in vielerlei Hinsicht war, so beständig war es beim Wetter: Erneut war das Jahr zu warm und zu trocken. Der Schwörstädter Wetterexperte Helmut Kohler hat einen Blick ins Archiv geworfen und einen Rückblick auf besondere Wettermomente erstellt.

Die Bezeichnung Winter war für die kalten Monate 2019/2020 ein Hohn, denn der Winter fand in Schwörstadt nur auf dem Kalender statt. Mit einer positiven Temperaturabweichung von drei Grad Celsius (°C) war es nach dem meteorologischen Winter 2006/2007 der zweitwärmste Winter seit Beginn der systematischen Wetteraufzeichnungen

1864 und während des gesamten Winters bildete sich keine geschlossene Schneedecke.

Auf diesen rekordwarmen Hochdruckwinter folgte der sonnigste und wärmste Frühling seit dem regionalen Messbeginn 1966. Mit einer 1,4°C zu kühlen ersten Maihalbjahr erlebte die Region jedoch die Wiedergeburt der Eisheiligen. Der Sommer war in Schwörstadt gegenüber der Norm von 1980 bis 2010 trotz eines leichten Sonnenscheindefizits von 15 Stunden um 1,5°C zu warm und trotz der zu niederschlagsreichen Monate Juni und August um 43,8 Liter pro Quadratmeter zu trocken. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 war der Herbst in Schwör-

stadt um 1,4°C zu warm, um 77,5 Stunden zu sonnenscheinreich und trotz 5,5 Niederschlagstagen über dem Soll um 58,2 Liter pro Quadratmeter zu trocken. Der in den letzten Jahren sehr gerne gesehene Goldene Oktober fand in diesem Jahr jedoch nur tageweise statt.

Während des gesamten Winters 2019/2020 bildete sich in Schwörstadt keine Schneedecke. „Dieses Jahr kamen wir jedoch in den Schneegenuss, denn pünktlich zum Start in den meteorologischen Winter bildete sich am 1. Dezember bei zum Teil heftigem Schneefall eine acht Zentimeter hohe Schneedecke“, hält Kohler fest. Die weiße Pracht aber hielt sich nicht. „Das letzte Mal, als wir in Schwörstadt das ersehnte Bilderbuchwetter mit einer geschlossenen Schneedecke, Dauerfrost, stahlblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein genießen konnten, war Weihnachten 2010.“

Januar: Mit 136,25 Sonnenstunden (81,25 Stunden über der Norm) war der Januar der sonnigste Januar seit Beginn der Messreihe.

Februar: Im Februar wurde es stürmisch. Sturmtief Petra am 4. Februar brachte Böen bis 80 Kilometer pro Stunde und um 1.45 Uhr mit einer Temperatur von 16,7°C die höchste Februar-Nachttemperatur seit Aufzeichnungsbeginn. Am 10. und 11. Februar folgte Sturm Sabine und sorgte neben einigen Feuerwehreinsetzungen durch umgestürzte Bäume auch für geschlossene Schulen und Kitas. Eine heftige Böe oder eventuell eine eng begrenzte Windhose riss dann sogar die Station Ossenberg aus der Verankerung und richtete großen Schaden an. Noch nie seit Aufzeichnungsbeginn war ein Februar so warm und so sonnig.

März: Die sogenannte Grünlandtemperatur wurde am 2. März erreicht. Den ersten warmen Tag, ab 20 Grad Celsius, gab's am 18. März.

April: Der 11. April war der erste Sommertag (ab 25°C) mit 25,3°C in diesem Jahr und schon am 17. des Monats war die durchschnittliche gesamte April-Sonnenscheindauer übertroffen. Vom 30. März bis zum 26. April fiel in Schwörstadt kein messbarer Niederschlag. 27,5 niederschlagsfreie Tage in Folge sind neuer Rekord seit Aufzeichnungsbeginn.

Mai: Die Eisheiligen grüßten dieses Jahr wieder einmal. Stieg die Mittagstemperatur am 10. Mai noch auf sommerliche 26,2°C an, lag sie 24 Stunden später pünktlich zum Beginn der Eisheiligen am 11. Mai um mehr als 20°C tiefer. Beim Niederschlag holte der Mai alles raus: Von Mittwochmorgen, 13. Mai, bis Donnerstagmorgen, 14. Mai, fiel in Schwörstadt mit 30,6 l/m² in 24 Stunden ein Liter mehr Niederschlag pro Quadratmeter als im gesamten April.

Juni: Pünktlich zu Beginn der Schafskälte sanken die Tagestemperaturen am 4. Juni um über 11°C ab. Ende des Monats, am 23. Juni, gab's mit 30,2°C den ersten Hitzetag (ab 30°C). Es war der späteste erste Hitzetag eines Jahres seit Messbeginn 1997.

Juli: Noch nie seit Aufzeichnungsbeginn gab es in Schwörstadt 14 zu warme Monate in Folge. Im Juli wurde dieser Rekord aufgestellt mit einem Temperaturüberschuss von 1,9°C. In den Folgemonaten wurde dieser Rekord aber gleich wieder eingestellt, denn auch der August und der September waren zu warm.

August: Die ersten vier Augusttage fielen mit 50,4 l/m² schon das Zweieinhalbfache des gesamten diesjährigen Juliniederschlags und schon 51 Prozent des normalen Augustniederschlags. 2020 gab's nur eine Tropennacht mit mehr als 20 Grad und die war am 13. August.

September: Am 15. September war's nochmal richtig heiß – mit 32,2°C wurde die höchste Septembertemperatur seit Messbeginn 1997 festgestellt. Am 18. September war die langjährige Jahressonnenscheindauer der Norm von 1981 bis 2010 bereits übertroffen.

Oktober: Nach 16 zu warmen Monaten in Folge entsprach die Durchschnittstem-

WETTERGESCHICHTEN

SCHWÖRSTADT

peratur des diesjährigen Oktobers der Normperiode von 1981 bis 2010.

November: Der November war mit einem Sonnenscheinüberschuss von 67,5 Stunden der sonnenscheinreichste November seit Messbeginn 1966.

Dezember: Pünktlich zum Start in den meteorologischen Winter fiel der erste Schnee am ersten Tag des Monats und bildete eine acht Zentimeter hohe Schneedecke, die jedoch nicht lange hielt. Den kältesten Tag des Jahres gab's übrigens am 27. Dezember mit -4,5°C.

FOTO: HELMUT KOHLER

ILLUSTRATION: MARITIMIA JOHNSON/ISTOCK.COM



Der Sonnenaufgang in Schwörstadt am letzten Tag des Jahres 2020